



Abend =

Zeitung.

127.

Montag, am 28. Mai 1838.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Reimer'schen Buchdruckerei in Grimma.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hen.)

Der Stern von Zion.

(Fortsetzung.)

Als die Einzelkämpfe lange genug gedauert hatten, trat Akiba vor in's Licht und machte mit dem Stabe ein Zeichen. Sogleich tanzten die Amazonen wieder in eine einzige Linie zusammen und auf die Männer zu. Als sie nahe waren, theilte sich die Linie in drei Theile. Die mittlere, aus zwölf Amazonen bestehend, tanzte in den Halbkreis der Männer hinein vor den Thronstuhl und die Hauptleute, die zufällig auch zwölf Köpfe stark waren. Der rechte Theil, aus etwa zwanzig Weibern bestehend, tanzte vor der links stehenden Abtheilung der Römer umher und der linke, eben so stark, vor der rechten der Kriegsteute; jede Seitenabtheilung der Römer war etwa 40 Mann stark.

Der Tanz der Amazonen war jetzt nicht mehr lockend und frivol, sondern wunderbar züchtig, ernst und anmuthig; man konnte ihn ein graciöses Schweben nennen, von dunklen Pantomimen begleitet, aber eben wegen des eigenthümlich mystischen Charakters sehr anziehend und die völlige Aufmerksamkeit der Zuschauer in Anspruch nehmend.

Gabinius Fullo, der in verzehrender Gluth auf dem Throne saß, heftete jetzt sein brennendes Auge auf eine der Amazonen, die besonders stattlich und edel gebaut, mit etwas verschobener Larve immer in seiner Nähe weilte und ein äußerst anmuthiges Geberdenspiel trieb. Sie schien die Königin der Uebrigen zu seyn, denn der Procurator bemerkte jetzt eine Zierde von zwölf goldnen Ster-

nen um ihren Helm, was keine der Andern hatte, und eben so bemerkte er auch, wie die Uebrigen der Abtheilung zuweilen auf sie blickten und ihre Bewegungen nachmachten. Akiba, wie ein Fürst der Finsterniß in der Mitte des Saales stehend, und von Niemand beachtet, schwang plötzlich seinen Stab hoch empor und brach ihn dann mitten entzwei, daß ein weißer Dampf aus den Stücken hervorquoll. In diesem Augenblick kniete die Amazone vor dem Procurator nieder und beugte über die Stufen sich hinan, als wolle sie seine Füße küssen; die Andern knieten ebenfalls nieder vor jedem der Hauptleute. Gabinius Fullo bog sich mit zitternden Händen hinab, die Larve vom Gesicht der reizenden Bittstellerin zu ziehen, da stieß er einen Schrei des Entsetzens aus, denn mit wunderbarer, unweiblicher Kraft hatte die Amazone die Beine des Thronstuhls erfaßt und gehoben, daß er rückwärts zerschmetternd mit dem betäubten Nachhaber hinab an die Mauer flog, und rechts und links ertönte dumpfes Todesröcheln, denn die zwölf Hauptleute lagen mit durchbohrten Kehlen in krampfartigen Zuckungen neben ihren Sesseln am Boden. Schreckliche Katastrophe! Die Amazonen, mit tiefen Stimmen wild aufschreiend, entlarvten sich, und zeigten racheglühende, härtige Mannsgeichter; die Hälfte der bestürzten, waffenlosen Römer wälzten sich sterbend auf dem blutbedeckten Estrich, denn die rechte und linke Abtheilung der verkleideten Mörder, die nicht in bunte Glittern, sondern in echten Stahl gewappnet waren, hatte sich mit langen Dolchen auf die Kriegsteute gestürzt und nun war ein